

Musik in der Wand

Yamaha MusicCAST



Yamaha hat neue Elemente für sein „MusicCAST“-System: Clients und Verstärker, speziell für die Festinstallation konzipiert. Neue Funktionen sind der Favoriten-Schnellzugang und IR-Flasher zur Steuerung von Receiver oder Verstärker.

Yamaha erweitert sein erfolgreiches kabelloses Entertainment-System „MusicCAST“ um neue Komponenten für den dauerhaften Wandeinbau. Sie eignen sich insbesondere für einzigartige Audioinstallationen im Rahmen von Neubau oder Renovierung beziehungsweise Restaurierung von Wohn- und Geschäftsräumen. Mit der Einführung der Komponenten für den Festeinbau in Wand und Decke bietet das „MusicCAST“-System jetzt eine noch höhere Flexibilität. Mit dem „In-Wall-Client MCX-C15“. Der „I/O-Box“ und dem optimalen Verstärker „MCX-CA15“ hat der Kunde schon bei der Planung eines Eigenheims oder Büros alle Möglichkeiten, jeden Raum nach seinen individuellen Wünschen auszustatten. Die Musik wird nach wie vor auf dem zentralen Server „MCX-1000“ gespeichert und steht jederzeit an allen Clients zur Verfügung – egal ob Festeinbau oder kabellos.

Drei Komponenten

Um dem Kunden möglichst großen Spielraum bei der Audioinstallation einzuräumen, bietet Yamaha ein modulares System aus drei In-Wand-Komponenten an. Je nach persönlichen Vorlieben oder bereits vorhandenen Audio-Komponenten, kann der Kunde nur die Produkte einbauen, die er auch tatsächlich benötigt. Herzstück und damit unverzichtbar ist der In-Wand-Client „MCX-C15“.

Steuer-Vorteile

Dieses Bedienpanel fungiert als Steuerungszentrale für alle wichtigen Funktionen wie Titelauswahl, Lautstärkeregelung oder das Anlegen und Verwalten von Playlists und Favoriten. Im Prinzip übernimmt der „MCX-CA15“ die gleichen Aufgaben wie der bereits bekannte, kabellose Client „MCX-A10“. Yamaha hat beim In-Wand-Bedienpanel einige neue Funktionen integriert, die die Handhabung noch mal vereinfachen und auch die Steuerung

bereits vorhandener Receiver oder Verstärker ermöglichen.

Zusammen mit dem „MCX-C15“ erhält der Kunde die so genannte „I/O-Box“. Diese Box lässt sich an einer nicht einsehbaren Stelle anbringen und stellt die Schnittstellen wie etwa den Anschluss eines Displays zur Verfügung. Außerdem übernimmt die „I/O-Box“ die Stromversorgung von zentraler Stelle. Im gleichen Design wie das Bedienpanel bietet Yamaha optional auch einen Verstärker an. Dieser ergänzt die In-Wand-Komponenten zu einer vollwertigen Stereoanlage. Der „MCX-CA15“ erreicht eine Leistung von zwei mal 17 Watt. Es lassen sich Lautsprecher und Subwoofer direkt anschließen. Für den Fall dass die Leistung nicht ausreicht, ist ein Vorverstärkerausgang vorhanden. An der Decke angebracht, können auf einfachste Weise Deckenlautsprecher in die Audioinstallation integriert werden. Auch externe Audio-Quellen lassen sich anschließen, ebenso wie ein TV-Gerät zur grafischen Menüausgabe.

Neue Features

Zusammen mit den neuen Festeinbaukomponenten führt Yamaha auch eine Reihe neuer Komfort-Features ein. Über vier Direktwahltasten lässt sich die Wiedergabe von Playlists, analoger oder digitaler Quellen, Radiosender oder ganzer Musikalben mit einem Tastendruck starten, selbst wenn sich der Client im Stand-By-Modus befindet. Eine vorhandene Audioinstallation profitiert vom Feature „IR-Flasher“. Diese Funktion erlaubt es, einen vorhandenen Receiver oder Verstärker über die mitgelieferte Fernbedienung zu steuern. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Raum sich der Receiver befindet. Der „MCX-C15“ nimmt die Infrarot-Signale entgegen und leitet sie „durch die Wand“ an den Receiver weiter.